Bericht des Gemeindewehrleiters am 26.01.2022 im Stadtrat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadträte, verehrte Gäste,

natürlich hat Corona auch das Feuerwehrwesen im Ausbildungsjahr 2021 erheblich beeinflusst.

- in 3 Monaten des Jahres konnten keine Ausbildungsdienste stattfinden
- Lehrgänge in der Kreisausbildung und an Landesfeuerwehrschulen wurden teilweise ersatzlos gestrichen
- Gerade die ausgefallenen Lehrgänge im Rahmen der Kreisausbildung stellen hier ein großes Problem dar; Neuaufnahmen bzw. Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr müssen lange auf die notwendige Grundausbildung warten und können bis dahin auch nicht am Einsatzgeschehen teilnehmen
- der Blaulichttag, die Stadtmeisterschaften im Löschangriff und die Jahresabschlussübung mussten erneut ausfallen
- kulturelle Veranstaltungen in den Ortsfeuerwehren fanden nicht statt

Und trotz allem mussten die Kameradinnen und Kameraden der 5 Ortsfeuerwehren an 365 Tagen im Jahr bei Einsätzen funktionieren.

Wir haben es wieder gemeinsam geschafft, diese besondere Situation zu meistern und darüber bin ich als Gemeindewehrleiter sehr stolz.

Mein Dank geht hier nicht nur an die Ortswehrleitungen und Führungskräfte jeder Ortsfeuerwehr, sondern an alle Kameradinnen und Kameraden.

Mitgliederstand und Entwicklung

- die GF zählt zur Zeit 239 Mitglieder; das ist ein Plus von 14 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr; den meisten Zuwachs hat hier die OF Werdau mit einem Plus von 11 Mitglieder zu verzeichnen;
- 3 Mitglieder nutzen unsere Gemeindefeuerwehr als Zweitfeuerwehr
- 35 Frauen sind Mitglied in den verschiedenen Abteilungen
- 16 Auf- bzw. Übernahmen stehen nur 7 Austritte aus den verschiedensten Gründen gegenüber
- Erfreulich ist, dass aus unseren JFW 11 Mitglieder in die Einsatzabteilung übernommen werden konnten
- Einsatzabteilung: 166 davon 21 Frauen
- Alters- und Ehrenabteilung: 52 davon 7 Frauen
- Rückwärtige Dienste: 21 davon 7 Frauen
- Jugendfeuerwehr: 82 davon 21 Mädchen
- Altersdurchschnitt Einsatzabteilung 34 Jahre

Einsatzgeschehen

- 261 Einsätze insgesamt mit 3273 geleisteten Einsatzstunden (61 Einsätze mehr als 2020)
- Werdau = 202; Leubnitz = 66; Steinpleis = 44; Langenhessen = 34 und Königswalde = 14
- davon 179 THL, 14 Brände, 44 Fehlalarmierungen (davon 11 durch BMA), 11 sonstige Einsätze und 13 überörtliche Einsätze komplettieren diese Aufzählung
- die meisten Einsätze auf dem Gebiet der THL waren die Ölschäden auf dem Land (41) gefolgt von Retten von Personen (30) und den Sturmschäden (29); unter Retten von Personen

versteht man hier die Tragehilfe und die Unterstützung mit der Drehleiter für den Bereich Rettungsdienst; leider ist die Anzahl dieser Einsätze im Gegensatz zum Vorjahr zunehmend

- bei den 14 Brandeinsätzen waren diesmal laut Statistik zu verzeichnen: 4 mal Kleinbrand A, 5 mal Kleinbrand B und 5 mal Mittelbrand

<u>ausgewählte Einsätze:</u>

- 20.01. – Küchenbrand nach Explosion in einem Einfamilienhaus in der Leubnitzer Waldsiedlung; eine Person konnte nur noch tot geborgen werden, eine weitere mit schweren Brandverletzungen; ein sehr belastender Einsatz für einige Einsatzkräfte; noch an der Einsatzstelle und am Tag danach wurde hier die professionelle Hilfe vom Einsatznachsorgeteam Sachsen in Anspruch genommen
- 12.03. – Rauchentwicklung im Heizraum einer Tischlerei durch unsachgemäßes Betreiben; leider war das nicht der erste Einsatz in diesem Betrieb
- 03.04. - Person droht von Bahnbrücke zu springen; auch bei solchen Einsätzen ist die Feuerwehr gefragt; hier am Ende mit einem positiven Ausgang
- 08.04. – Brand mehrere Wohncontainer auf dem ehemaligen Sportplatz in Fraureuth
- 17.04. – Brand eines Heulagers in einer Scheune in Trünzig
- 09.05. – Person am Steilufer der Koberbachtalsperre abgestürzt
- 24.06. – verletztes Reh in der Pleiße
- 19.07. – Wohnungsbrand in Beiersdorf
- 20.07. – Brand eines kleinen Heulagers an einem Gartenhaus in der Stiefelknechtstraße
- 02.08. - Brand Gartenhaus in Königswalde

- 16.08. - Brand Nebengebäude einer Tischlerei in Trünzig
- 19.08. - Brand eines Kleintransporters im Hof eines Mehrfamilienhauses auf der Ronneburgerstraße
- 31.08. – Amtshilfe für die Polizei im Rahmen einer Türnotöffnung in der Turnhallenstraße; auch dieser Einsatz war für die eingesetzten Kameraden der OF Werdau sehr belastend; am nächsten Tag wurde auch hier die professionelle Hilfe vom Einsatznachsorgeteam Sachsen in Anspruch genommen
- 12.10. – Brand von 2 PKW auf dem Parkplatz Gneisenaustraße
- 21.10. – das Sturmtief „Ignatz“ hat auch die GF Werdau nicht verschont; insgesamt wurden an diesem Tag 17 Einsatzstellen abgearbeitet; teilweise wurden diese Einsätze im Rahmen einer Sonderlage abgearbeitet
- 14.11. – Verpuffung in einer Wohnung in der Leipzigerstraße, ausgelöst durch einen Kühlschrank; im Nachgang hat ein Fernsehteam von RTL über diesen Einsatz berichtet
- 02.12. – Vollbrand eines Kleintransporters auf der Westtrasse
- bei allen Brandeinsätzen hat man mehr als deutlich gemerkt, wie wichtig die Beschaffung des TLF 4000 für die GF war

<u>Wann waren die Einsätze ?</u>

- einsatzreichster Monat war der Monat Oktober mit 34 Einsätzen (bedingt durch das Sturmtief) gefolgt vom Monat Dezember mit 31 Einsätzen; die wenigsten Einsätze (9) mussten im Monat April abgearbeitet werden
- Donnerstag mit 57 Einsätzen gefolgt von Freitag mit 46 Einsätzen waren die einsatzreichsten Tage

- die meisten Einsätze (114) hatten wir zwischen 10 und 16 Uhr; 32 Einsätze hatten wir zwischen 6 und 10 Uhr; 69 Einsätze waren es zwischen 16 und 20 Uhr
- von Montag bis Freitag zwischen 06 und 18 Uhr (also in der besten Arbeitszeit der Kameraden) waren es 152 Einsätze;
- diese Zahlen zeigen, wie wichtig die Tageseinsatzbereitschaft unserer Feuerwehr ist
- leider ist hier die Unterstützung von städtischen Mitarbeitern weiter rückläufig, was sehr bedauerlich ist
- in anderen Städten und Gemeinden läuft das wesentlich besser
- ich als Gemeindewehrleiter denke nach wie vor – wo ein Wille ist, da gibt es auch Lösungen

Ausbildung:

- Standortausbildung 5943 Std.
- Kreisausbildung 1387 Std.
- Landesfeuerwehrschule 548 Std.
- **gesamt: 7878 Std**
- Jugendfeuerwehr: hier wurden insgesamt 2333 Ausbildungsstunden geleistet

Technikbestand:

- Beschaffung weiterer Bekleidung und Ausrüstungsgegenstände – teilweise als Ersatzbeschaffung, aber auch zur Lagerhaltung; gerade beim Thema Einsatzbekleidung ist es notwendig, immer genügend Reserven zu haben
- Beschaffung von weiteren 60 neuen digitalen Meldeempfängern
- Restbeschaffung neuer Helme der Fa. Rosenbauer; die Lieferung erfolgte erst letzte Woche

sonstige Maßnahmen der Gemeindefeuerwehr:

- Fahrsicherheitstraining auf dem „Sachsenring“ konnte am 17.07. erfolgreich von 12 Kameraden mit 5 Fahrzeugen absolviert werden
- 5 Kameraden konnten an einer Ausbildung in einem Festbrennstoffcontainer teilnehmen
- Wahl einer neuen Ortswehrleitung in der OF Steinpleis
- Wahl einer neuen Gemeindewehrleitung
- Wahl einer neuen Ortswehrleitung in der OF Langenhessen; diese wurde außerplanmäßig notwendig, da die bisherige Wehrleitung vorzeitig zurückgetreten ist

unsere Gemeindejugendfeuerwehr:

Wieder gibt es nicht viel über die Aktivitäten und Veranstaltungen der Gemeindejugendfeuerwehr zu berichten.
Seit bereits zwei Jahren ist die Jugendarbeit durch die Corona-Pandemie massiv eingeschränkt. Hiervon betroffen sind auch die Jugendfeuerwehren. Gruppenstunden in Präsenz können nur sehr unregelmäßig durchgeführt werden. Dies ist der dynamischen Lage der Pandemie geschuldet. Die Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer in unseren 5 Wehren ließen sich viel einfallen, um den Kontakt zu ihren Mitgliedern zu halten. Aber auch die schulischen Belastungen im Homeschooling sind für die Jugendlichen eine Herausforderung, was wir sehr gemerkt haben. Die bestehende Situation macht uns die Durchführung der Jugendarbeit auf Gemeindeebene sehr schwer. Nicht nur die hohe zusätzliche Verantwortung der Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer stellte uns täglich vor neue Herausforderungen, sondern auch der Umgang mit unseren Mitgliedern. Hygienekonzepte bei den Gruppenstunden, sofern sie überhaupt durchgeführt werden konnten, die Einrichtung von Kleingruppen oder die Absage des Gemeindezeltlagers im vergangenen Jahr sind für unsere Mitglieder sehr schmerzhaft. Aber es tut einem persönlich auch weh, dass die Jugendarbeit stellenweise nahezu unmöglich ist. Hier zu sitzen und die psychischen Auswirkungen bei den Jugendlichen mitzubekommen, ist hart. Das

wird uns sicher „nach der Pandemie“ noch vor ganz andere Herausforderungen stellen.
Wir schauen erstmal weiter nach vorne und hoffen das es im angelaufenen Jahr 2022 vielleicht besser wird und wir gemeinsam wieder vieles machen können bzw. zu einer Normalität zurückkehren dürfen.
Im Juli war zumindest eine Teilnahme der Jugendfeuerwehren Leubnitz, Steinpleis und Werdau am DRK Junior Cup im Sahnpark Crimmitschau möglich
Die Jugendfeuerwehr Werdau und Steinpleis haben zumindest Ende August im vergangenen Jahr ihr gemeinsames Zeltlager in Mirow (Brandenburg) nach vielen Auflagen und Vorschriften durchführen können, nur war es leider etwas anders als gewohnt.
Im September fand die Wahl des Gemeindewehrleiters, seinen Stellvertretern sowie des Gemeindejugendwartes und seinen Stellvertreter statt.
Gemeinsam mit Torsten Horn habe wir es uns weiter zum Ziel gesetzt, die Jugendfeuerwehrarbeit der Gemeinde, für weitere 5 Jahren mit Erfolg nach vorne zu steuern.

Im Auftrag aller Jugendfeuerwehrkameraden

Andy Paul - Gemeindejugendfeuerwehrwart

Neubau Gerätehaus Werdau

- natürlich möchte ich auch zu diesem Thema ein paar Worte verlieren
- im 4.Quartal 2021 gab es nach erfolgter Ausschreibung eine Vorstellungsrunde mit 3 Planungsbüros
- eine Jury von 8 Personen, darunter auch 2 Vertreter der Feuerwehr, haben dann gemeinsam entschieden, welches Planungsbüro den ausgeschriebenen Auftrag erhält
- dieser wurde dann auch in der Dezembersitzung des technischen Ausschusses vergeben
- nun warten wir als Feuerwehr auf weitere Maßnahmen

Ausblick 2022:

- Durchführung einer Heißbrandausbildung
- mögliche Beschaffung eines MTW für die OF Leubnitz
- Blaulichttag am 21.05.2022 auf dem Werdauer Markt
- Stadtmeisterschaft im Löschangriff am 11.06. in Werdau im Rahmen der Feierlichkeiten „160 Jahre Feuerwehr Werdau“

In eigener Sache

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadträte,

seit dem Ausscheiden von Peter Daßler ist der Gemeindewehrleiter in der Stadt Werdau ein Ehrenamt. Seit meinem Amtsantritt im Jahr 2011 hat sich doch vieles geändert. Im September 2021 haben wir eine neue Gemeindewehrleitung gewählt. Für mich war es selbstverständlich, auch für eine dritte Amtszeit zu kandidieren. Gemeinsam haben wir doch in den letzten Jahren sehr viel erreicht und auch Neues geschaffen. Dafür bin ich allen hier im Raum, allen die mich unterstützen aber auch den Kameradinnen und Kameraden aller 5 Ortsfeuerwehren sehr dankbar.

Aber auch eine Arbeit im Ehrenamt hat Grenzen. Andere vergleichbare Gemeinden haben hier bereits andere Wege eingeschlagen. Ich meine hier Crimmitschau, Wilkau-Haßlau oder Mülsen, um einfach mal im engeren Umfeld der Stadt Werdau zu bleiben.

Nun bin ich nicht derjenige, der jede Stunde aufschreibt, die ich im Ehrenamt leiste.

125 Einsätze mit ca. 80 Einsatzstunden, 115 Ausbildungsstunden in der Ortsfeuerwehr Werdau, Beratungen mit dem FB 3, den Ortswehrleitern, dem Kreisbrandmeister, Organisation von Veranstaltungen und Ausbildungen, Brandverhütungsschauen, Verwaltungstätigkeiten und Zuarbeiten – all das sind Zahlen und Aufgaben aus dem Berichtsjahr 2021. Ich will das gar nicht in eine 40

Stunden Arbeitswoche umrechnen. Die monatliche Aufwandsentschädigung steht hierfür auch in keinem Verhältnis.

Nur aufgrund meiner Tätigkeit in der Berufsfeuerwehr Zwickau, verbunden mit dem dortigen Dienstsystem, ist es mir möglich, viele Termine auch wahrzunehmen. Sonst würde vieles ohne Teilnahme und Fachexpertise der Feuerwehr geschehen.

Bis 2026 geht nun meine Wahlperiode. In dem Jahr werde ich 60 und habe dann 15 Jahre Gemeindewehrleiter hinter mir.

Natürlich stelle ich mir jetzt schon die Frage: Wie geht es dann weiter? Ist ein Gemeindewehrleiter in der Stadt Werdau noch im Ehrenamt praktikabel?

Diese Frage beantworte ich klar mit nein und möchte daher schon rechtzeitig die Entscheider in der Stadtverwaltung Werdau und natürlich auch alle Stadträte zum Nachdenken anregen.

Der Gemeindewehrleiter gehört in ein Hauptamt !!!!

Da es hier unterschiedliche Herangehensweisen gibt, was die Ausbildung betrifft, muss man sich rechtzeitig an einen Tisch setzen, um zu beraten. Voraussetzung ist natürlich, es gibt eine entsprechende Stelle im Stellenplan der Stadtverwaltung.

Ich bin zu jeder Zeit gerne bereit, auch hier beratend zur Seite zu stehen und werde in den nächsten 5 Jahren auch weiterhin meine ganze Kraft zum Wohle unserer Feuerwehren und aller Bürger unserer Stadt einsetzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Henning Tröger

Gemeindewehrleiter